



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

04.07.1944 (Nr. 182)

Erscheint 7mal wöchentlich

Montags 2.30 RM einst. Zustellgebühr; Postbezugspreis monatlich 2.30 RM (einst. 20 Pf. Postzustellgebühr) ...

Parteiamtliche Tageszeitung

Nr. 182 - 14. Jahrgang

Donnerstag, 4. Juli 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Einzelpreis 15 Rpt.

Bündnis der Herzen und der Waffen

Dielt: „Ich verteidige die Grenzen Lapplands wie die deutsche Grenze“

Von Kriegserklärer Ernst Erich Strauß ... dnb. Front im hohen Norden, 3. Juli. (PK) Die Waffenbrüderschaft, die zwischen den finnischen und deutschen Soldaten in Lappland besteht...

...sam sein und seine Sprache sprechen. General Dielt ließ sich aber in seinem Bestreben, alles zur Vertiefung des guten Verhältnisses zwischen Deutschland und Finnland zu tun, nicht nur von den militärischen Gegebenheiten, dem Kampf Schuler zu Schuler gegen den gemeinsamen Feind, leiten, er sah die deutsch-finnische Kameradschaft auf einer höheren Ebene...

...man und vertraute auf seinen Ausspruch: „Ich verteidige die Grenzen Lapplands wie die deutsche Grenze.“ Der Tod hat General Dielt die Waffe entwand. Aber die Erinnerung an seine Persönlichkeit wird auch im finnischen Wehrdienst bleiben.

...In der Normandie nur wenige feindliche Vorstöße Weiter erbitterte Abwehrschlacht in Italien - Schwere Kämpfe auch im Mittelabschnitt der Ostfront

In der Normandie nur wenige feindliche Vorstöße

...In der Normandie führte der Feind getrennt in drei Abschnitten an drei Stellen kleine Vorstöße in Richtung auf die Front. In der Normandie führte der Feind getrennt in drei Abschnitten an drei Stellen kleine Vorstöße in Richtung auf die Front.

Die normannische und die südenenglische Front

Unterhausdebatte über die amtliche britische Geheimniskrämer - Steigerung des schweren Vergeltungsfeuers ... dnb. vch. Berlin, 3. Juli. Der Wehrmachtchef hat in der Unterhausdebatte über die amtliche britische Geheimniskrämer...

Das Eichenlaub verliehen

...dnb. Berlin, 3. Juli. Der Führer verlieh am 26. Juni das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Dr. Werner Kolb, Kommandeur eines Grenadier-Regiments aus Friedberg in Hessen, als 514. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Geschäftsstellen:

Bremser: Geenen 6/8, Ruf 2 19 31; Nachrichten und sonstige 2 47 80; Osterstraße 46, Ruf 2 19 31; ...

Die „Panzerfaust“



Neben dem „Panzererschreck“ besitzt der deutsche Grenadier in der „Panzerfaust“ ein wirksameres Panzerabwehrmittel. Wie der „Panzererschreck“ ist die „Panzerfaust“ eine auf dem Rollenprinzip beruhende neuartige Waffe...

Eucopas Freiheitkampf

Die „Deutsche diplomatische Korrespondenz“ schreibt unter der Überschrift: „Finnland als Beispiel im europäischen Freiheitskampf.“

Der „Panzererschreck“

Zur Bekämpfung feindlicher Panzer hat die deutsche Rüstungsindustrie zwei neue Kampfmittel geschaffen. Das eine von ihnen ist der „Panzererschreck“ - eine Panzerabwehrwaffe, ebenso einfach wie seine Wirkung durchschlagend ist. Der „Panzererschreck“ schleudert eine mit dem Rollenprinzip arbeitende Ladung aus überdimensionaler Sprengkraft, deren Ziel wegen der großen Bedeutung, die dieses Panzerabwehrmittel für den Einzelkämpfer hatte, Reichminister Speer eine erhöhte Fertigung dieser Kampfmittel angeordnet.

48 Stunden pausenlos V1-Einsatz

Schwere Luftangriffe gegen vermeintliche Starbasen in Ostindien

Der Wirksamkeit der „Robot-Bomben“ über Südindien eingeleitet sei, nach den letzten Tagen habe sich an der Morgenluft der internationalen Nachrichtensätze kaum etwas geändert.

Ein Blick auf die Karte der östlichen Hemisphäre genügt um die strategische Vorteile Japans im Südosten mit dem Westmächten zu erkennen. Während der westliche Teil des Stillen Ozeans aufsteigt, reicht ein Inseln aller Größen ist, wie ein einziges Riesengebiet, um die Welt zu umfassen. Ziel sind zwischen diesen Inseln reich an Inseln aller Größen ist, wie ein einziges Riesengebiet, um die Welt zu umfassen.

Reuter mühte sich selbst später berichtend: Die Deutschen haben während des Sommers und in der vergangenen Nacht folgende Bomben nach Südindien geschossen. Große Schäden und Verluste werden gemeldet.
Am Dienstag Abend wurde die neue deutsche WaVe V1 gegen westliche Südindien fast pausenlos eingesetzt, meldet das nordamerikanische Nachrichtenagentur United Press ergänzend.
Heute meldet United Press eine verstärkte Bombardierung mit der deutschen V1-Einheit in der Nacht zum Montag. Auch deutsche Kampfflieger seien wieder von britischen Inseln erschienen.

Erbitterte Luftschlacht über Ungarn

Brutale Terrorangriff auf Budapest — Die Stärke der deutsch-ungarischen Luftverteidigung

Von unserer Luftfahrtkorrespondentin Dr. Berlin, 3. Juli. Unter den in Europa stationierten nordamerikanischen Luftstreitkräfte nimmt die 15. Luftflotte in Italien gegenwärtig eine besondere Rolle ein. Da sie wegen der räumlichen Entfernung zur normannischen Küste nicht in das Invasionsprogramm einbezogen werden konnte, erhielt sie offenbar den Auftrag den Terrorkrieg stärker als bisher in den Donauräumen zu verlagern. Durch die Überfälle gegen die Kulturzentren Rom und Florenz hatte sie sich eine ebenso bedeutende wie verabsäumungswürdige Pflicht angedeihen lassen. Es überrascht nicht, wenn die nordamerikanischen Kampfbomber als Zeitpunkt für ihre neueste Tat einen brutalen Terrorangriff gegen die ungarische Hauptstadt Budapest ausgewählt haben und genau zur Stunde des sonntäglichen Gottesdienstes einen Jagdflug über und Brandbomben auf Budapest regnen ließen. Aber durch die schlagkräftige deutsche und ungarische Luftverteidigung sind diese Überfälle außerordentlich verheerlich. In einer von beiden Seiten erbittert geführten Luftschlacht über Budapest wurden ein deutsches Jagd- und Zerstörer zusammen mit den ungarischen Jagd- und Flakverbänden niedergeschlagen.

„Hier sind Barbaren vorbeigeflogen...“

Zerstörte Baudenkmäler in den bombardierten Städten Italiens

Drabherr berichtet unser Sonderkorrespondent Walter Seidlitz.
ep. Venedig, 3. Juli. Während der Nacht schub an die italienische Front pausenlos mit, Klagen die Trümmer zerstörter Kirchen, die Baudenkmäler die barbarische Kriegführung der Anglo-Amerikaner. In der Bevölkerung angeht die Zerstörung ihrer alten Städte empfindet, wird in Inschriften an Mauern und Häuserresten ausgedrückt. Die Bomben haben unseren Glauben nicht ausgerottet, steht an den wiederaufgebaute Ziegeln eines völlig zerstörten Langsamkeit um das schwach erleuchtete Zifferblatt. Nervös trommelt die Finger auf der Brückenverkleidung. Alles im Boot wartet auf den Aufschlag, und mitten in dieses Warten hinein ertönt eine dumpfe Detonation...
„Treffert!“
Aber unerbittlich dröhnen noch zwei, drei weitere Explosionen, bis endlich ein dumpfer donnerer Morgen... Eine Riesenschicht flammte geistert in den Himmel, alles um sich tummelnd. Der dämmernde Himmelsrand schien sich zu öffnen und ein zuckendes Licht zu entlassen. Der dämmernde Himmelsrand schien sich zu öffnen und ein zuckendes Licht zu entlassen.

Das ist noch mal gut gegangen!

Erlebnis auf einem U-Boot: „Tausend Meter weit flogen uns die Bröcken um die Ohren!“

PK-Sonderbericht
PK. Es ist die vierte Morgenstunde. Der U-Boot schwimmt mit prallen Oberflächengliedern, in denen uns U-Boden eine vorwiegend Berg- und Talbathpartie vollführt. Soeben hat der Kommandant die Brücke verlassen und sich wärmend in das Innere des Bootes begeben. Die ersten Minuten auf der neuen Strecke sind unangenehm, denn die Luft ist durch die schnelle Wärme der Koje, die noch wulstend in den Kleinern sticht, recht unangenehm. In diesem Zusammenhang ist der Kommandant der ersten Minuten brauchbar, man sich an den neuen Zustand gewöhnt hat. In diesem Zusammenhang ist der Kommandant der ersten Minuten brauchbar, man sich an den neuen Zustand gewöhnt hat.

Wichtiges — kurz gesagt

Der Führer hat dem ostpreussischen Professor Dr. med. Walter Straub im Rahmen der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.
Dieser Tag weist die zweite Gruppe einsehbarer jungen Heimkehrer zur Teilnahme an einem einjährigen Landdienstlager im Reich.
Die Bundesrepublik ist eine etablierte Jugend mit der oberen Mittelschicht in großer Zahl flüchtigen.
In Ungarn werden neue Sozialisten von der Regierung vertrieben.
Der Durchbruch der Spitz, die alle in der Reform der deutschen Wirtschaft, der Erhebliche Ausfälle bei der Herstellung von Baumwollwaren haben eine in alle einleitende Forderung der deutschen Bauwirtschaft, einen dringlichen Appell an alle Bürger, die ihren Anteil an der wirtschaftlichen Arbeitstellung nicht nachlassen wollen.
Die ägyptische Regierung müht Lebensmittelpolitik, um die ägyptische Wirtschaft in Moskau zu stärken.
Der Präsident der Iberischen Republik hat den zurückgetretenen Premierminister Ribera ein Sobr in der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Japan unangreifbar

Von Admiral G. v. Schoultz, Heilbrunn

Der deutsche Admiral G. v. Schoultz, Heilbrunn, während des letzten Weltkriegs zweifelsfrei als einer der besten Seeoffiziere, kann man es sehr objektiv beurteilen, wenn man ihm die von ihm veröffentlichten „Japan unangreifbar“ zu lesen. Ein Blick auf die Karte der östlichen Hemisphäre genügt um die strategische Vorteile Japans im Südosten mit dem Westmächten zu erkennen. Während der westliche Teil des Stillen Ozeans aufsteigt, reicht ein Inseln aller Größen ist, wie ein einziges Riesengebiet, um die Welt zu umfassen.

Generaloberst Dollmann in Paris belagert

dnb. Paris, 3. Juli. Auf dem Pariser Drehfeld der Ivry wurde am Sonntag der 27. Juni plötzlich eine neue Oberbefehlshaber der VII. Armee, Generaloberst Dollmann, feierlich begrüßt. Der Oberbefehlshaber West, Generaloberst Schell, wurde rüstend, nahm mit den Feldmarschällen Rommel und Speer an der Feier teil. Generaloberst Dollmann, der im Auftrag des Führers einen Kranz an der Graf niederteufte, würdigte die großen soldatischen Leistungen des Verstorbenen und betonte, daß es der Verdienst des Generaloberst Dollmann gewesen sei, wenn der Feind seit den Tagen seiner Landung um den ihm erhofften Erfolg gebracht worden sei.

Die finnische Wehrmachtbericht

dnb. Helsinki, 3. Juli. Ein anschauliches Symbol für die Verbindung der finnischen Heimat- und Kampffront gibt die mit sofortiger Wirkung ins Leben getretene sogenannte Panzerarmeesammlung des finnischen Volkes. Auf Grund freiwilliger Spenden spendet danach jeder Teilnehmer eine gewisse Anzahl an Material. Die Sammlung der Spende erfolgt laufend durch die Ortsgruppen des im ganzen Lande vertriegenen Waffenüberschußverbandes Finnlands, dem alle Frontkämpfer angehören. Der Erlös der Spende wird dem Zweck der Krisenunterstützung von Soldatenfamilien und Kriegshinterbliebenen sowie karitativer Flüchtlingszufuhr.

Der finnische Wehrmachtbericht

dnb. Helsinki, 3. Juli. Ein anschauliches Symbol für die Verbindung der finnischen Heimat- und Kampffront gibt die mit sofortiger Wirkung ins Leben getretene sogenannte Panzerarmeesammlung des finnischen Volkes. Auf Grund freiwilliger Spenden spendet danach jeder Teilnehmer eine gewisse Anzahl an Material. Die Sammlung der Spende erfolgt laufend durch die Ortsgruppen des im ganzen Lande vertriegenen Waffenüberschußverbandes Finnlands, dem alle Frontkämpfer angehören. Der Erlös der Spende wird dem Zweck der Krisenunterstützung von Soldatenfamilien und Kriegshinterbliebenen sowie karitativer Flüchtlingszufuhr.

Raubzug gegen das finnische Vermögen

Eigener Drabherrbericht

ep. Berlin, 3. Juli. Nachdem die Washingtoner Regierung vor kurzem die kriegsgesetzlichen Bestimmungen über den Handel mit den Feinden auch auf Finnland ausdehnte, hat Roosevelt jetzt nach dem finnischen Vermögen in der nordamerikanischen Union beschlagnahmen lassen. Es ist damit dem finnischen Vermögen gleichgesetzt worden.

Japan unangreifbar

Von Admiral G. v. Schoultz, Heilbrunn

Der deutsche Admiral G. v. Schoultz, Heilbrunn, während des letzten Weltkriegs zweifelsfrei als einer der besten Seeoffiziere, kann man es sehr objektiv beurteilen, wenn man ihm die von ihm veröffentlichten „Japan unangreifbar“ zu lesen. Ein Blick auf die Karte der östlichen Hemisphäre genügt um die strategische Vorteile Japans im Südosten mit dem Westmächten zu erkennen. Während der westliche Teil des Stillen Ozeans aufsteigt, reicht ein Inseln aller Größen ist, wie ein einziges Riesengebiet, um die Welt zu umfassen.

Generaloberst Dollmann in Paris belagert

dnb. Paris, 3. Juli. Auf dem Pariser Drehfeld der Ivry wurde am Sonntag der 27. Juni plötzlich eine neue Oberbefehlshaber der VII. Armee, Generaloberst Dollmann, feierlich begrüßt. Der Oberbefehlshaber West, Generaloberst Schell, wurde rüstend, nahm mit den Feldmarschällen Rommel und Speer an der Feier teil. Generaloberst Dollmann, der im Auftrag des Führers einen Kranz an der Graf niederteufte, würdigte die großen soldatischen Leistungen des Verstorbenen und betonte, daß es der Verdienst des Generaloberst Dollmann gewesen sei, wenn der Feind seit den Tagen seiner Landung um den ihm erhofften Erfolg gebracht worden sei.

Die finnische Wehrmachtbericht

dnb. Helsinki, 3. Juli. Ein anschauliches Symbol für die Verbindung der finnischen Heimat- und Kampffront gibt die mit sofortiger Wirkung ins Leben getretene sogenannte Panzerarmeesammlung des finnischen Volkes. Auf Grund freiwilliger Spenden spendet danach jeder Teilnehmer eine gewisse Anzahl an Material. Die Sammlung der Spende erfolgt laufend durch die Ortsgruppen des im ganzen Lande vertriegenen Waffenüberschußverbandes Finnlands, dem alle Frontkämpfer angehören. Der Erlös der Spende wird dem Zweck der Krisenunterstützung von Soldatenfamilien und Kriegshinterbliebenen sowie karitativer Flüchtlingszufuhr.

Der finnische Wehrmachtbericht

dnb. Helsinki, 3. Juli. Ein anschauliches Symbol für die Verbindung der finnischen Heimat- und Kampffront gibt die mit sofortiger Wirkung ins Leben getretene sogenannte Panzerarmeesammlung des finnischen Volkes. Auf Grund freiwilliger Spenden spendet danach jeder Teilnehmer eine gewisse Anzahl an Material. Die Sammlung der Spende erfolgt laufend durch die Ortsgruppen des im ganzen Lande vertriegenen Waffenüberschußverbandes Finnlands, dem alle Frontkämpfer angehören. Der Erlös der Spende wird dem Zweck der Krisenunterstützung von Soldatenfamilien und Kriegshinterbliebenen sowie karitativer Flüchtlingszufuhr.

Raubzug gegen das finnische Vermögen

Eigener Drabherrbericht

ep. Berlin, 3. Juli. Nachdem die Washingtoner Regierung vor kurzem die kriegsgesetzlichen Bestimmungen über den Handel mit den Feinden auch auf Finnland ausdehnte, hat Roosevelt jetzt nach dem finnischen Vermögen in der nordamerikanischen Union beschlagnahmen lassen. Es ist damit dem finnischen Vermögen gleichgesetzt worden.

Japan unangreifbar

Von Admiral G. v. Schoultz, Heilbrunn

Der deutsche Admiral G. v. Schoultz, Heilbrunn, während des letzten Weltkriegs zweifelsfrei als einer der besten Seeoffiziere, kann man es sehr objektiv beurteilen, wenn man ihm die von ihm veröffentlichten „Japan unangreifbar“ zu lesen. Ein Blick auf die Karte der östlichen Hemisphäre genügt um die strategische Vorteile Japans im Südosten mit dem Westmächten zu erkennen. Während der westliche Teil des Stillen Ozeans aufsteigt, reicht ein Inseln aller Größen ist, wie ein einziges Riesengebiet, um die Welt zu umfassen.

Generaloberst Dollmann in Paris belagert

dnb. Paris, 3. Juli. Auf dem Pariser Drehfeld der Ivry wurde am Sonntag der 27. Juni plötzlich eine neue Oberbefehlshaber der VII. Armee, Generaloberst Dollmann, feierlich begrüßt. Der Oberbefehlshaber West, Generaloberst Schell, wurde rüstend, nahm mit den Feldmarschällen Rommel und Speer an der Feier teil. Generaloberst Dollmann, der im Auftrag des Führers einen Kranz an der Graf niederteufte, würdigte die großen soldatischen Leistungen des Verstorbenen und betonte, daß es der Verdienst des Generaloberst Dollmann gewesen sei, wenn der Feind seit den Tagen seiner Landung um den ihm erhofften Erfolg gebracht worden sei.

Die finnische Wehrmachtbericht

dnb. Helsinki, 3. Juli. Ein anschauliches Symbol für die Verbindung der finnischen Heimat- und Kampffront gibt die mit sofortiger Wirkung ins Leben getretene sogenannte Panzerarmeesammlung des finnischen Volkes. Auf Grund freiwilliger Spenden spendet danach jeder Teilnehmer eine gewisse Anzahl an Material. Die Sammlung der Spende erfolgt laufend durch die Ortsgruppen des im ganzen Lande vertriegenen Waffenüberschußverbandes Finnlands, dem alle Frontkämpfer angehören. Der Erlös der Spende wird dem Zweck der Krisenunterstützung von Soldatenfamilien und Kriegshinterbliebenen sowie karitativer Flüchtlingszufuhr.

Der finnische Wehrmachtbericht

dnb. Helsinki, 3. Juli. Ein anschauliches Symbol für die Verbindung der finnischen Heimat- und Kampffront gibt die mit sofortiger Wirkung ins Leben getretene sogenannte Panzerarmeesammlung des finnischen Volkes. Auf Grund freiwilliger Spenden spendet danach jeder Teilnehmer eine gewisse Anzahl an Material. Die Sammlung der Spende erfolgt laufend durch die Ortsgruppen des im ganzen Lande vertriegenen Waffenüberschußverbandes Finnlands, dem alle Frontkämpfer angehören. Der Erlös der Spende wird dem Zweck der Krisenunterstützung von Soldatenfamilien und Kriegshinterbliebenen sowie karitativer Flüchtlingszufuhr.

Raubzug gegen das finnische Vermögen

Eigener Drabherrbericht

ep. Berlin, 3. Juli. Nachdem die Washingtoner Regierung vor kurzem die kriegsgesetzlichen Bestimmungen über den Handel mit den Feinden auch auf Finnland ausdehnte, hat Roosevelt jetzt nach dem finnischen Vermögen in der nordamerikanischen Union beschlagnahmen lassen. Es ist damit dem finnischen Vermögen gleichgesetzt worden.

SPICE
Jugendmel...
Die 4. Tri...
Die Faust...
Finn...
Fisch...
Geschichtl...

Wann der Gast den Wein mitbringt...

Ist das Korkengeld berechnigt - Der für Bremen festgesetzte gerechte Preis

„Nu mach man halbiert, Karle. Was hat der Keller denn verlangt? Zeig mir die Zettel! Also zwei Flaschen Wein und eine Flasche Spirituosen. Na, Spirituosen waren das gerade nicht, sondern eher Benediktiner. So, und das verlangt er für ein Reichmark. Du, zuviel ist das nicht. Das kann der Mann verlangen!“

„Höre mir bloß auf, sonst biste mein Freund gewesen. Ich habe das Zeug doch selbst mitgebracht. Das ist mir doch nichts gekostet. Nur die paar Flaschen hat er uns gegeben. Und so blau sind wir doch nicht, daß wir Gläser an die Wand geschmissen haben. Weißte, mir platzt der Kragen, wenn ich daran denke, daß ich die Büddels extra in Rudau aufgelpert und mit auf Urlaub genommen habe. Und nun kostet das Trinken auch noch extra Geld, das will mir nicht in den Kopf!“

„Karle, lab mich mal zwei Minuten reden. Was der Keller an Bestellung verlangt, ist das sogenannte Korkengeld. Das ist seit alterher ein Entgelt für eine Dienstleistung des Inhabers einer Gaststätte, zum Beispiel die Zubereitung dieser gewöhnlichen Ecke, in der wir deinen Urlaub begießen, ferner die Beleuchtung, die Herbage der Gläser; auch stehen uns, die wir hier doch nichts von der Theke unseres Gastwirts bestellen, all die Annehmlichkeiten zur Verfügung, die nun einmal eine deutsche Gaststätte ihrem Gast bietet. Der Keller will auch leben, und das Korkengeld der Flaschen kannst du auch nicht gratis und franko verlangen. Dann müßte ich auch bedenken, daß der Wirt allerdings zu tun hat, um die Gemüter der übrigen Gäste zu beschwichtigen, die unserer fröhlichen Runde mit ihrem Neid zuschauen. Es kann ja nicht jeder Gast wissen, daß unsere Getränke aus dem Urlaubspaket stammen. Wohin würde der Wirt kommen, wenn er das Korkengeld nicht erheben würde? Wenn jeder nämlich seine Getränke mitbringen und kostenlos hier trinken würde, dann gäbe es bei manchem Gastwirt bald nur noch einen Bauerwart, und das war der Gerichtsvollzieher, Schließlich ist

der Wirt ein Geschäftsmann, der auch leben möchte.

Es geht natürlich nicht an, daß, wie ich es z. B. in der Umgebung Bremens erlebte, ein Wirt für ein Glas heißes Wasser zum Grog 60 Pf. verlangt. Für das Geld konnte ich früher überall einen Grog, und zwar einen nördlichen, erhalten. Um einen Preis von 40 Pf. hätte ich mir ein Glas heißes Wasser erwehrt. Ich habe jetzt verglichen die Rechnung. Da hast selbst schon bemerkt, daß der Keller vorwärtsmäßig unsere Zeche berechnet. Na, nicht sehe, dir ist der Kragen nicht gelatzt. Du hast auch nicht überlegen lassen. Prost, auf dein Wohl, Karle! ...“

Parlamentele Bekanntmachungen

NSDAP, Kreisfraktionsleitung, Hildesheim, Mittwoch, 17.45 Uhr, Sitzung der Ortsabteilungsleitung im Besonderen.

NSDAP, Fraktionsrat, Ortsgruppe Hestled, Donnerstag, 6. Juli, um 16 Uhr Arbeitsbesprechung aller Amtsleiter im Gemeinschaftssaal.

NSDAP, Ortsgruppe Welledeem, Dienstag, um 19.30 Uhr Stabs- und Zellensitzung in der Dienstelle.

NSDAP, Ortsgruppe Steintor, Dienstag, 4. Juli, 20 Uhr, SA-Helm, Spohlnetz, Zellensitzung, abend der Zelle 1 für alle Parteigenossen und -genossinnen.

NSDAP, Ortsgruppe Wassermarkt, Am 5. Juli 1944, 20 Uhr, Mitgliederversammlung der Ortsgruppe in der Schule Holzsteden, Teilnahme sämtlicher Parteigenossen, Walter, sowie Fraktionsrat ist verpflichtet.

NSV, Ortsgruppe Steintor, Vollversammlung am Mittwoch, 5. Juli 1944, 20 Uhr, im SA-Helm, Spohlnetz. Es spricht der stellvertretende Führer, Erdoberster Mitarbeiter ist unbedingt erforderlich.

Eine S. Reichsleiterkarte für Kinder

Dritte und Vierte Reichsleiterkarte bis Ende 1944 bzw. 1945 verlängert

Für den Versorgungsbereich vom 1. Juli 1944 bis zum 31. Dezember 1945 wird eine Dritte Reichsleiterkarte zur Versorgung der Kinder und der heranwachsenden Jugendlichen des 1. Lebensjahres bis zum vollendeten 18. Lebensjahr herausgegeben.

Wie bisher sind die Karten nach den Altersklassen in 3 und 3 bis 15 getrennt. Die neu zur Ausgabe gelangenden Burschen...

In dem bisherigen Umfang ausgegeben wird.

Die Gültigkeit der Dritten Reichsleiterkarte wurde bis zum Ende des nächsten Kalenderjahres verlängert. Von der 2. Ausgabe der Karte ab bis zum 31. Juni 1944 fällig gestellt worden. Zugleich wurden die Karten der Karte der Altersklasse D, C und B zu nächstem Sommer...

Aus aller Welt

Interessante Kulturen: Aus aller Welt zeigten am Sonntag die Volksbildungsvereine Bremen im Kaiser-Theater. Die Fahrt ging zuerst nach Java, der fruchtbaren Insel, die keinen Winter kennt. Durch gute gelungene Aufnahmen und sachliche Erklärungen wird dem Zuschauer die fremdlandische Schönheit der Insel und das Leben der Eingeborenen nahegebracht.

Niederdeutsche Rundschau

Stade. Die Hebamme Frau Anna Waller in Dornbusch, beheim am 1. Juli ihr 70-jähriges Berufs Jubiläum. Frau Waller hat in den fünfzig Jahren alle ihre oft weiten Wege auf dem Fahrrad, teilweise aber auch zu Fuß zurückgelegt. Sie ist in ihrer Unterhaltung der Hebammeberuf im alten Kreis Kleinaldenhausen.

Eine Frage an jeden Bremer

Unzählige Fragen werden in den Hilfsstellen der NSV, vor allem, das schon seit alle als sehr richtig und sehr wichtig an. Zahlreiche Familien werden von den NS-Gemeinschaften betreut. Einmal ist es notwendig, daß dem so ist, denn gerade durch die fürsorgliche und vorsorgende Tätigkeit der NS-Gemeinschaften wird manches Unheil mit der Wurzel ausgerottet. Die Zahllosen sind die Mütter, die von der NSV zur Erholung versichert und gewährt ist. Die Zahl der Kinder, die im Kindergarten und Horten der NSV erzogen und ausgerichtet werden. Stolz sind wir alle auf dieses große Werk des Dienstes an der Jugend der NSV.

Wegen Betrages festgenommen

Wegen Betruges wurde die Inhaberin des Leiters der Eheberatungsanstalt, „Eos“, in der Winterstraße 14, in Bremen, verhaftet. Sämtliche Personen, die sich an die genannten Institute wandten und geschädigt wurden, werden gegen entsprechende Ansprüche im Falle einer Verurteilung zum Schadensersatz, Bremen, Am Wall, 200, Zimmer 342, oder einer anderen Polizeidienststelle zu erstatten.

Thaterzug Weser-Ems beendet erste Spielzeit

Rund 100 Auführungen seit seiner Gründung

Als vor wenigen Monaten der Theaterzug Weser-Ems seine Fahrt in die Dörfer unseres Nordsees begann, hat es an Enthusiasmus nicht gelitten. Die erste Spielzeit wurde durch den Theaterzug Weser-Ems, die auf Initiative des Gastropendantenleites Seife gegründete zweite Gastspielbühne hat jetzt die erste Spielzeit zu Ende gegangen ist, rund 100 Auführungen bei stets herzlicher Aufnahme von jung und alt hinter sich. Das mühevolle Unternehmense hat sich hier seine betreuende Hand walden ließ, kann vollauf zufrieden sein. Nur wer weiß, wieviel Schwierigkeiten zu überwinden waren, um jede einzelne Aufführung auf künstlerischem Niveau zu halten, das ja von Anfang an vom Theaterzug gefordert wurde, kann beurteilen, ob diese Bühne ihren Auftrag richtig verstanden hat.

Kreise Grafschaften Hoy und Diepholz

Der Bericht für den 1. Juli 1944, im Juni 1943 und 3968 im Vorjahre. Eheschließungen keine 3 Sterbefälle. Wegen Überführung kam 9 Personen und wegen Verheirateten Personen zur Anzeige. — Fürs DRK wurden Sonntag für zwei Karussellfahrten RM. 158.— gespendet, außerdem spendete der Karussellbesitzer B. von seiner Einnahme RM. 156.45, so daß dem Deutschen Roten Kreuz eine Gesamtspende von RM. 314.45 übergeben werden konnte.

Musik in Tirol

Romanos Ferdinand Kögl
Pressestelle beim Präsidium der
Prackischen Verlagsbuchhandlung Stuttgart

(17. Fortsetzung)

Ein Ring deiner Frau, ergänzte der Schriftsteller. „Ja, wie heißt die Frau?“ darin und ein Datum. Man kann beides nicht mehr gut lesen. Irgend jemand hat die Gravur verwechselt.“

Skejardan prüfte mit düsterem Gesicht die Innenfläche des Ringes. „Wo hast du ihn her?“

„Marianne brachte ihn zu mir. Sie hatte es fast vergessen. Du weißt ja, wie sie ist. Unser lieber Opernregisseur sendet ihn dir.“

„Wie? Ja, wieso denn? Ich begreife das alles nicht.“

„Irgendwann Mann ist zu ihm gekommen und hat den Ring zurücklassen lassen. Bagdas hat das Stück schließlich erkannt. Er kam dann aus seiner Werkstatt. Und wie der Mann alles weiß, was in der Oper vorgeht und bei den Leuten im Theater nicht so ist. Ich auch die Geschichte mit Sigrid kein Geheimnis geblieben. Jedenfalls glaubt er, die einen Gefallen zu erwahren, wenn er den Ring zurückgibt. Und der Fremde hat ihn anebenlich nur zögernd verändert.“

„Sindst du den Ring also hergegeben haben?“ fragte Skejardan zornig.

„Das glaube ich nicht und könnte es niemals für möglich halten.“

„Glauben, ich bin“, wiederholte Skejardan grinzelnd. Und er sah wieder den Ring an.

„Ich fürchte vielmehr, daß ihr etwas zu gestohlen ist.“

Als vor wenigen Monaten der Theaterzug Weser-Ems...

Als vor wenigen Monaten der Theaterzug Weser-Ems seine Fahrt in die Dörfer unseres Nordsees begann, hat es an Enthusiasmus nicht gelitten. Die erste Spielzeit wurde durch den Theaterzug Weser-Ems, die auf Initiative des Gastropendantenleites Seife gegründete zweite Gastspielbühne hat jetzt die erste Spielzeit zu Ende gegangen ist, rund 100 Auführungen bei stets herzlicher Aufnahme von jung und alt hinter sich. Das mühevolle Unternehmense hat sich hier seine betreuende Hand walden ließ, kann vollauf zufrieden sein. Nur wer weiß, wieviel Schwierigkeiten zu überwinden waren, um jede einzelne Aufführung auf künstlerischem Niveau zu halten, das ja von Anfang an vom Theaterzug gefordert wurde, kann beurteilen, ob diese Bühne ihren Auftrag richtig verstanden hat.

„Im Gegenteil, du Dummes, Ich werde es schon so einrichten, daß keine langen Pausen entstehen und daß ich mich bei dir umsehen kann.“

„Wenn sie zu spät“, erinnerte sie der Schriftsteller.

„Schau! Ich hab dich gebeten“, erinnerte sie der Schriftsteller.

„Du siehst doch, daß ich nachgese. Sie war nett. Werde selig. Was willst du noch?“

„Das klingt nicht sehr ehrlich. Aber sprecher nicht mehr davon. Du gehst ja wirklich schon ins Bett. Ja, was ich dir noch sagen wollte: Skejardan hat den Ring schon. Er war natürlich überrascht. Ich möchte dich bitten, möglichst bald zu dem Goldarbeiter zu gehen. Vielleicht kann er dich den Mann aussuchen, der ihm das Schmuckstück gebracht hat. Du verstehst mich? Ich möchte unbedingt etwas über Sigrid erfahren.“

„Du und nicht er?“ fragte sie überrascht.

„Er natürlich auch“, nahm Habler seinen Freund in Schutz. „Angenehmlich für er hat, das geht vorüber. Und er steckt mit seinem Gedanken in der Arbeit. Wirst du dich nicht merken?“

Marianne nickte. Ihre Gedanken wurden immer schwerer. Sie verabschiedete den Bruder und legte sich bald nieder.

XII.

Am nächsten Tag um halb fünf Uhr früh (oh Marianne nach Wien zurück. Der Schriftsteller und auch seine Gattin hatten sich in den Bahnhof begeben. Cäcilie sollte mit dieser Gesche noch einmal zurück, das sie es mit ihrer Nachbiergattin ermittelte.

Habler war für solche Zurechtfindungen sehr empfänglich. „Weißt du, so nett und freundlich warst du zu mir. Ich habe mich freut zu sein zum Hotel zurückgingen.“ Hast du einen Wunsch? Ich möchte dir gern etwas geben.“

„Laß das, du liebes Robl!“ erwiderte sie in aufrichtiger Freude. „Sie hat es mir dies-

Gebrochenes Versprechen, Gesprochenes Verbrechen.

Rückert

er eines Tages kommen und die Leitung übernehmen würde.

Zunächst wollte sie an Labuser einen Brief schreiben, das durfte nicht mehr Hans sein. Hans war jetzt ein Mann, der zu jeder aufgehoben worden. Sie setzte sich an den kleinen Schreibtisch, nahm Papier aus der Mappe und begann:

„Sie zu, daß Axel immer ein gutes Essen hat“, schrieb sie.

„Und paß gut auf, was ich Dir jetzt auftrage. Wenn dieses junge Frauenzimmer zu ihm kommt, die Schauspielerin Skejardan, dann zeige mir Dein dreistes Gesicht. Das kannst Du ja. Aber mit Maß. Sie ist eine berühmte Künstlerin und hochangesehene Person. Ich hoffe nur, daß sie niemals seinen Frau wird. Wenn Du ein wenig geschetter wärest, dann würde ich Dir auftragen, alles zu unternehmen, daß sie sel wieder nach Innsbruck zurückkehrt. Aber das hiesse Du Heber sein! Hoffentlich ist im Hause alles in Ordnung! Ich bin sehr neugierig, was mein Sohn darüber schreiben wird. Was treibst Du immer? Gib Dich mit keinem Kerl ab! Nächster Jahr wirst Du auch auf das Gut kommen. Du kannst Dir nicht vorstellen, wie schön es ist. Wenn ich mich auch immer mit Dir ärgern muß, so gehst Du mit doch recht ab. Er grüßt Dich Cäcilie Habler.“

Rasch schrieb sie die Anschrift, legte Papast und Umschlag auf die Seite und begann einen neuen Brief zu schreiben.

Da seufzte mit einem tiefen und zerrissenen Laut ihr Mann auf. Cäcilie wandte sich besorgt dem Schlummernden zu. Die Morphose schien in ein größeres Antlitz, in dem jetzt ein leidender Zug war.

(Fortsetzung folgt)

